

PRÄAMBEL

Die in der Begründung der Parlamentarischen Anfrage enthaltene Aussage "Nachdem immer mehr Forschungsprojekte mit Drittmitteln finanziert werden müssen, haben Firmenpartner_innen bereits vorab Rechtsanspruch auf Ergebnisse, Technologien und damit auch auf die Patente" ist nicht zutreffend. Sie suggeriert einen Automatismus, den es nicht gibt. Ob und in welchem Umfang Rechte an Ergebnissen an den Firmenpartner eines Forschungsprojekts übergehen, ist im Einzelfall Gegenstand häufig intensiver Verhandlungen, die von den Universitäten im Rahmen ihrer gesetzlichen Autonomie und unter Berücksichtigung sonstiger wirtschaftlicher und gesetzlicher Rahmenbedingungen, insbesondere des europäischen Beihilfenrechts, gewissenhaft und professionell geführt werden. Die vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich geistigen Eigentums sind nicht nur, wie die Verwendung des pauschalen Begriffs "Rechtsanspruch" vermuten lassen könnte, schwarz und weiß (Eigentum bei der Universität oder beim Firmenpartner), sondern bieten nahezu unbeschränkt viele Variationen, was es erlaubt, auf die Besonderheiten des Einzelfalls, also auf die konkrete Finanzierungskonstellation und die spezifischen Interessenslagen der Beteiligten, individuell einzugehen.

PARLAMETARISCHE ANFRAGE (Stichtag 31.12.2014)

1) Wie hoch ist die Anzahl gemeldeter Dienstleistungen nach § 106 UG bzw. § 7 Patentgesetz seit dem Jahr 2004 pro Jahr? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

Erfindungsmeldungen	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
	40	30	58	55	36	76	61	53	59	54	68	590

2) Wie hoch ist die Anzahl von in Anspruch genommenen (iSd § 7 PatG) Dienstleistungen seit 2004 pro Jahr? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

Erfindungsaufgriffe	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
	23	19	30	38	26	57	45	47	47	41	56	429

3) Wie hoch ist die Anzahl von gemeldeten, aber nicht in Anspruch genommenen Dienstleistungen seit 2004 pro Jahr? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung.

Keine Inanspruchnahme	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
	17	11	28	17	10	19	16	6	12	13	12	161

4) Wie hoch ist die Anzahl von Dienstertfindungen seit 2004 pro Jahr an denen nicht nur die jeweilige Universität bzw. die Universität für Weiterbildung KREMS einen Rechtsanspruch hat? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung KREMS.

Kommentar: Die Fragestellung ist aus Sicht der TUW unklar formuliert. Die erhobenen Zahlen umfassen daher ausschließlich jene Erfindungen, welche aufgrund vorbestehender vertraglicher Verpflichtungen an einen Dritten übertragen werden mussten.

**Dienstertfindungen,
die von der
Universität an
Unternehmen
übertragen wurden**

	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
	1	6	15	15	10	18	15	18	17	23	25	163

5) Wie hoch ist der Fremdanteil (zB von Unternehmen) in Prozent an den Rechten an Dienstertfindungen der Universitäten bzw. der Universität für Weiterbildung KREMS seit 2004 pro Jahr? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung KREMS.

Kommentar: Die Fragestellung ist aus Sicht der TUW unklar formuliert. Die erhobenen Prozentsätze umfassen daher ausschließlich jene Erfindungen, welche aufgrund vorbestehender vertraglicher Verpflichtungen an einen Dritten übertragen werden mussten.

**Fremdanteil an den
Rechten an
Dienstertfindungen**

	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
%	3	20	26	27	28	24	25	34	29	43	37	28

6) Welche Daten wurden seit 2010 an das Ministerium bzgl. der in der Wissensbilanzverordnung 2010 idgF vorgeschriebenen Datenbedarfskennzahlen lt. § 12 der genannten Verordnung übermittelt? Bitte um Auflistung nach folgenden Punkten und gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung KREMS. a. Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro b. Wissenschaftsprofil bzw. Kunstprofil der angebotenen Curricula in Prozent c. Geschlechterrepräsentanz im Zuge der Berufungsverfahren d. Erlöse aus Lizenz-, Options- und Verkaufsverträgen sowie VerwertungsSpin-Offs in Euro e. Erlöse aus privaten Spenden in Euro

7) Wie hoch ist die Anzahl der aufrechten Patentanmeldungen? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung KREMS.

**Aufrechte
Patentanmeldungen**

**SUMME
280**

8) Wie hoch ist die Anzahl der Patentanmeldungen seit 2004 pro Jahr, bei denen nicht nur die jeweilige Universität als Anmelderin geführt wird? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

Patentanmeldungen gemeinsam mit Firmen/Forsch.institut.	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
	1	2	1	0	9	16	11	27	17	15	29	128

9) Wie hoch ist die Anzahl an aufrechten Patentanmeldungen, bei denen nicht nur die Universität als Anmelderin geführt wird. Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

aufrecht. Patentanmeldungen gemeinsam mit Firmen/ Forsch.institutionen	SUMME
	116

10) Wie hoch ist die Anzahl an erteilten Patenten? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems sowie dem Jahr der Erteilung.

Kommentar: Die angegebenen Zahlen sind die Zahlen, die in der Wissensbilanz angegeben wurden. In der Wissensbilanz wurden die in den einzelnen Europäischen Ländern validierten Patente nicht gezählt.

Erteilte Schutzrechte	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	SUMME
	0	2	6	6	20	20	8	33	33	28	25	181

11) Auf welche Höhe beliefen sich die Kosten für Patentanmeldungen und diesen zugehörige Kosten seit 2004 pro Jahr jeweils? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems sowie nach folgenden Kostenstellen: a. Gesamtkosten b. Kosten für Patentanwält_innen c. Kosten für Amtsgebühren bei Patentämtern d. Kosten für Verfahrensgebühren um Patentansprüche zu verteidigen

Kommentar: Die angegebenen Zahlen umfassen nicht nur Patentanmeldekosten (wie in der Fragestellung ausgewiesen), sondern auch Patentaufrechterhaltungskosten (zB Jahresgebühren). Eine Trennung zwischen diesen beiden Kategorien ist mit vertretbarem Aufwand nicht durchführbar.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Patentkosten - Dienstleistungen	8.385,52	11.660,30	61.258,05	111.863,01	153.929,24	179.835,34
Patentkosten - Amtsgebühren	358,00	19.277,26	24.837,21	27.382,07	52.862,96	58.925,97
Patentkosten - Summe	8.743,52	30.937,56	86.095,26	139.245,08	206.792,20	238.761,31

	2010	2011	2012	2013	2014
Patentkosten - Dienstleistungen	256.349,31	236.072,58	256.397,58	277.115,24	334.240,80
Patentkosten - Amtsgebühren	76.026,74	109.689,00	123.027,42	94.629,28	146.174,10
Patentkosten - Summe	332.376,05	345.761,58	379.425,00	371.744,52	480.414,90

Kosten für Verteidigung sind nicht angefallen.

12) Auf welche Höhe beliefen sich die Förderungen aus Bundesmitteln für Patentanmeldungen an Universitäten seit 2004 pro Jahr? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

13) Wie hoch ist die Anzahl an Patentanmeldungen, die durch Förderungen aus Bundesmitteln zur Gänze oder teilweise finanziert wurden? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

Kommentar: Erfindungen, die aufgegriffen wurden, werden in den meisten Fällen zunächst in Österreich und in der Folge international angemeldet. Die Anzahl der Patentanmeldung ist dementsprechend höher als die Anzahl der aufgegriffenen Erfindungen. Die angegebenen Zahlen umfassen alle Patentanmeldungen. Es ist davon auszugehen, dass Erlöse für sämtliche Erfindungsmeldungen des Zeitraums 2004-2009 mit Förderungen teilfinanziert wurden (Patent- und Personalkostenförderung uni:invent), jedenfalls ist eine Aufsplittung zwischen geförderten und nicht geförderten Projekten für diesen Zeitraum nicht möglich. Seit Dezember 2013 werden mittels Patentkostenförderung der aws (Modul 2) genau definierte einzelne Anmeldungen gefördert.

**Patentanmeldungen,
die aus
Bundesmitteln
finanziert wurden**

**SUMME
478**

14) Auf welche Höhe (in Euro) schätzt das Ministerium den Wert der aktivangemeldeten bzw. erteilten Patente, die auf Erfindungen an österreichischen Universitäten beruhen?

15) Auf welche Höhe belaufen sich die Erlöse aus Verwertungsaktivitäten von Patentanmeldungen die durch Förderungen aus Bundesmitteln finanziert wurden? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems.

Kommentar: Die angegebenen Zahlen umfassen alle Verwertungserlöse. Es ist davon auszugehen, dass Erlöse für sämtliche Erfindungsmeldungen des Zeitraums 2004-2009 mit Förderungen teilfinanziert wurden (Patent- und Personalkostenförderung uni:invent), jedenfalls ist eine Aufsplittung zwischen geförderten und nicht geförderten Projekten für diesen Zeitraum nicht möglich. Seit Dezember 2013 werden mittels Patentkostenförderung der aws (Modul 2) genau definierte einzelne Anmeldungen gefördert.

**Erlöse aus
Verwertungs-
aktivitäten von
Patentanmeldungen
in EUR**

**SUMME
1.569.279**

16) Auf welche Höhe belaufen sich die Vergütungen (iSd §§ 8 ff Patentgesetz) für die Forscher_innen pro Jahr? Bitte um Auflistung gegliedert nach den 21 Universitäten sowie der Universität für Weiterbildung Krems jeweils getrennt nach Geschlecht der Forscher_innen.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Vergütungen – m.	0,00	0,00	8.083,97	0,00	44.579,73	23.158,35
Vergütungen - w.	0,00	0,00	0,00	0,00	1.666,71	0,00
Vergütungen – Summe	0,00	0,00	8.083,97	0,00	46.246,44	23.158,35

	2010	2011	2012	2013	2014
Vergütungen - m.	73.334,23	56.338,03	111.018,93	69.448,24	90.862,97
Vergütungen - w.	4.268,66	2.932,81	2.158,15	5.422,23	0,00
Vergütungen – Summe	77.602,89	59.270,84	113.177,08	74.870,47	90.862,97

17) In welcher Weise stellt das Ministerium sicher, dass Forschungsergebnisse, die teilweise oder zur Gänze durch öffentliche Mittel finanziert wurden auch der Öffentlichkeit bekannt sind?

18) In welcher Weise fördert das Ministerium Forscherinnen in Bezug auf Erfindungen, Patentanmeldungen bzw. die Verwertung von geistigem Eigentum?